



Terzinen aus einer Winternacht

So ist es gut: Romm her an den Kamin,
Vergrab den Fuß tief in den weichen Zellen
Und blick hinaus: die weißen Nöcken stehen,

In unsre Stille klingen Schlittenschellen
Und deine lieben Hände spielen leise
Mit meines Haares schweren, hellen Wellen.

Mir ist, als wären wir nach langer Reise
Jest heimgekehrt, — von weiten, fernen Fäherten —
In unsres Alltags friedliches Geleise.

Was wir an heizter Sehnsucht Je bewahrten,
Verglomm: uns blieb nicht länger Wunsch
noch Kraft,
Die uns entglitten, eh wir es gewahrt.

Und unsre märchengroße Leidenschaft,
Die uns verklärt als schimmernde Gestalten —
Zu sanfter Zärtlichkeit ist sie erschlafft.

Dun läßt du deine Hand an leid'n den Falten,
Die mich umschließen, mild herniedergleiten:
Dies ist, was du von deinem Traum behalten.

Uns tönt kein Echo mehr aus toten Zeiten
Und Glanz und Farbe sind im Schnee ertrunken,
Sie flammen nur aus des Ramines Scheiten.

Dun, da die Welt im Winterthal verfunken
Und in die weiße Hölle ist gehoben,
Ließ uns die alte Stüt noch einen Funken
Zurück, — den wir für unsern Herd gerettet.

Martina Wied

Des Zuckerbäters goldene Krone

Von Franz Molnar

Der Zuckerbäcker stand ganz nackt vor mir.

„Legen Sie doch etwas um,“ sagte ich zu ihm. Er blätzte um sich und warf ein mächtiges weißes Leintuch um die Schulter. In dem widerhallenden Baderaum konnten wir uns nur mit Anstrengung verständigen, überall rasselte, strömte das Wasser. Im übrigen bot sich uns ein frischer und erquickender Anblick dar; die robusten Badewärter umschlangen, wuschten, begossen, klatschten die nassen Leiber. Wohin ich blöke, überall Leintücher, nackte gelbe Schenkel, hier und da ein mächtiger Oberarm, vier bis fünf in Leintücher gehüllte Spülgefallen, den Rabinen zufrieden, mein Freund, der Professor, mit dem Zwicker über der Nase, sonst vollständig nackt in dem eisigenen Trüpfewasser trommelnd nackt in dem eisigenen Trüpfewasser trommelnd, während er mit seiner kleinen Nase zum Himmel emporkrüppelt, sodoch sein langer Bart aufwärts wölbt. Der Professor rüst' schon seit einer Bierstunde: „bruhuhaha...“

„Kommen Sie,“ sagt der Zuckerbäcker, „das ist nicht der richtige Ort zum Sprechen.“

Wir treten in den sogenannten Baderaum ein. In der Ecke auf der leichten Ottomane schlängt in ein Leintuch gewickelt, Dr. Belomofsky. Auch ich hülle mich in ein Leintuch, lege ein Leintuch über die Bank, Leintücher, überall Leintücher...“

„Mein Fall,“ beginnt der Zuckerbäcker, „heißt auf Latein traumatische Psychose.“



P. Seghetti

Siehend neigt er sich ein wenig vor, als wollte er sich vorstellen.

„Treut mich,“ antworte ich darauf, den Wiss der Situation erfassend.

„Trauma,“ erklärt er, „ist ein Tritt, den einem das Leben versetzt. Psycho, Psychologie, hol's der Kuckuck, ist sowiel wie die Seele. Neurose heißt Nervenkrankheit, von neur, der Nerv.“

„Sie sind ein Peter?“

„Nein, Alus Öfen. Ich befür eine aufgehende, alte Konditorei, die Herren in Pest kennen mich nicht. Ich beginne also damit, daß meine Frau das Zeitliche segnete. Kinder habe ich fünf. Was macht man da? Ich nahm mir eine neue Frau. Ihren Mädchennamen will ich verschweigen, Sie kennen sicher die Familie, es sind Pester Leut. Der Herr kennt sich in der Stadt aus?“

„Ja.“
„Dann umso eher. Der Fall an sich wird Sie als Schriftsteller interessieren. Komme ich da einmal um drei Uhr Nachmittags aus dem Kaffeehaus heim...“

„Ih die Frau jung?“

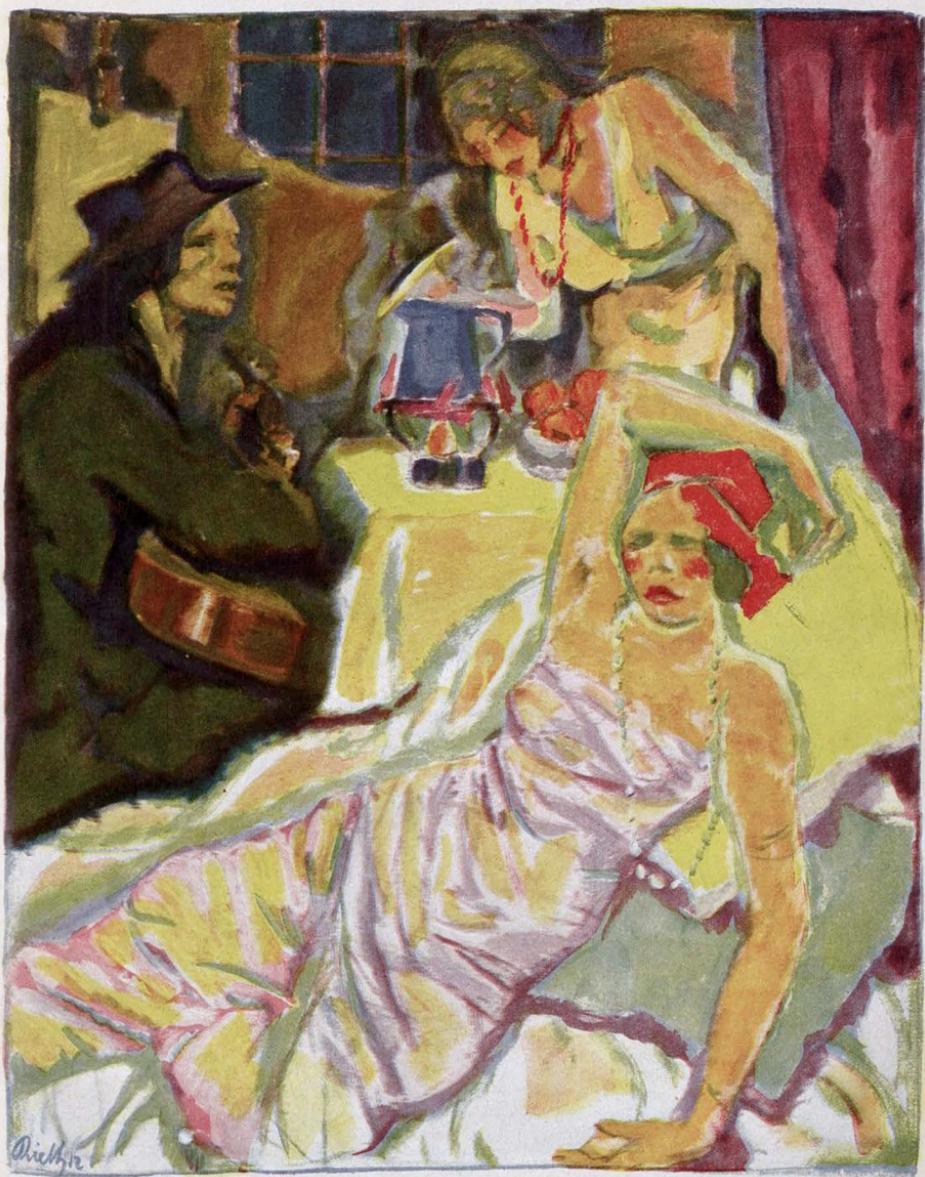
„Ja, aber sie war Witwe. Uebrigens, was sage ich Witwe? Sie war gar nicht verwitwet. Sie hatte sich von ihrem Mann scheiden lassen, ihr Mann war Offizier höheren Ranges, jetzt ist er in Sarajevo. Ich weiß garnicht, warum ich Witwe sage. Sie hat hellblondes Haar, entzückend kleine Augen, nicht groß, klein, aber entzückend blau. Eigentlich kann ich nicht sagen daß, eher mollet, mittelmäßig. Ein peinlich reines Trauenzimmer, eine Haut wie Milch, trägt ein schwunges Samtband auf dem Hals. Man hält sie für hokett, ich finde mit Utrecht. Wenn eine fehlt ist, sind das gleich auf.“

„Ja, Sie kommen also einmal aus dem Kaffeehaus nachhause...“

„Ich komme einmal nachhause, steht da im Laden ein Mann von der Polizei. Was soll das?“ sage ich. Sagt er: „eine Vorladung.“ Für mich? Nein, Ihre Frau, die Gnädige.“ „Zeigen Sie mal.“ Ich lese, es stimmt. „Was bedeutet das?“ sagt ich. Darauf er: „Zeuge.“ Was für ein Zeuge?“ Sagt er: „in einer Fischeranglegenheit.“ Was für ein Fischer?“ Ich weiß nicht,“ sagt er, fragen Sie beim Polizeiamt nach.“ „Hopp,“ sage ich mir, da meine Frau nicht zuhause war, jetzt geh ich gleich aufs Polizeiamt.“ Wissen Sie, ich hatte Herzklöpfen. Ich wußte nicht, was geschehen war, aber mein Herz pochte rasend, ein richtiges Herzklöpfen, wie es einem manchmal befällt und ich ließ aufs Polizeiamt. Ich weiß die Aufstellung vor, heißt es: „Stock 1 Tür 14.“ Ich trete ein, „guter Tag, Herr Konzipient.“ Was hat das für eine Bedeutung, Herr Konzipient? Was hat man meiner Frau zugesetzt, Herr Konzipient? Herr Konzipient sieht die Vorladung und sagt: „ja so.“ „Ja so,“ sage ich, „da werde ich nicht klüger.“ Worauf Herr Konzipient: „Fischer kamobilisiert auf der Fechtersäuer-Straße mit einem Automobil, die gnädige Frau ist Zeugin.“ „Pardon,“ sage ich, „wie ist die gnädige Frau Zeugin? Ist sie im Automobil gesessen?“ Nein, mit Verlaub, auf dem Automobil ist der Chauffeur gesessen, die gnädige Frau saß im Fischer, sie ist Zeugin und Dr. Heinrich Bodás, Elisabethring 84, der auch im Fischer saß, ist ebenfalls Zeuge.“ „Na, da hat es.“ Ich danke, Herr Konzipient! „Bitte, gerne.“ „Gehorsamster Diener.“ „Guten Tag,“ sagt Herr Konzipient, wohin gehen Sie, das ist ja der Kasten. Die Tür befindet sich rechts.“ Haben Sie jowas gehört? Ich wollte durch den Kasten gehen.“

„Kolossal,“ meine ich, grins mit, da hier eine Pause am Platze ist, eine kleine Rast, sonst regt er sich auf und ergäßt nicht weiter. „Ausgezeichnet, meiner Treu. Durch den Kasten? Nicht schlecht? Na und dann?“

„Sie können sich vorstellen. Am Tor vom Polizeiamt blieb ich stehen, die Herren verfagten mir den Dienst. Wenn Sie es wissen wollen, das war die Trauma, so hat es der Primarius gesagt. Diese Geschichte, als ich nicht weiter konnte. Nachher ging es doch. Ja und dieser Bodás, bitte schön. Nun kommen wir auf ihn zu sprechen. Er hißt Heßberg und war bereits Advokat, als meine zweite Frau mit ihrem ersten Mann lebte. Als ich sie heiratete, sagten die Leute, — es war ein Juwelier, der mir sagte, daß meine Frau seinetwegen sich von ihrem Mann hatte scheiden lassen, aber dieser Bodás wollte sie nicht heiraten, weil meine Frau kein Geld hatte. Ich wußte diese Information zuerst, weil ich es nicht glauben wollte, obgleich ich wußte, daß Bodás ein ständiger Guest bei ihnen war. Bodás als alle Sonntage bei ihnen zu Mittag. Ich hatte diesen Bodás niemals gesehen. Na, das ist nicht von Belang. Ich begrebe mich nach Hause und warte, warte, um bald sechs erscheint meine Frau. „Alonka,“ reichte ich ihr die Vorladung hin, „Alonka, eine Aufstellung für dich vom Polizeiamt.“ Sie sagt: „Ja, die Magd, weißt du, die ich fortgejagt habe.“ „Alonka,“ sage ich, „du ist keine Magd, das ist ein Fischer, eine Zeugenübernahme,“ wissen Sie, da schrie ich schon wie besessen. Abends acht, Fechtersäuer-Straße, Du fahst im Fischer, Doktor Bodás, Doktor Bodás, Doktor Bodás, sage ich, das heißt, schrie ich durcheinander, „Ihr fahst im Wagen, was macht



Bei den „Gelben Reitern“ in Schwabing

„Sonja, wir sind vollkommen abgebrannt!“ — „Na, dann versze doch den ‚Goldenens Schnitz‘,
von dem du immer redest“

Schnunderballade

Von Karlichen, mit Zeichnungen von G. Witke



Theophrastus Kummel, frei von Sünden,
Mitglied auch vom Sittlichkeitsverein,
nahm, um fremdes Laster zu ergründen,
einen Maskenball im Augenschein.



Ein Kostüm nahm er sich promptiatisch
Und erschien in spanischem Gewand.
(Spanien nämlich war ihm sehr sympathisch.
Weil es ihm als tierisch bekannt.)



In den schönen ††† Münchner Kindl-Keller
Trat er ein — wie klapperte sein Herz!
Seine Arme brandend als Propeller
Steuerle als Gänselesewärts.



Diese nämlich lachte unersättlich,
Dass sich Kummel sehr vergnügt gezeigt.
Swarz an Buien schien sie etwas gläztlich,
Aber sonst durchaus nicht abgeneigt.



Legend seinen Arm um ihre Taille
Duzte er sogleich die volle See.
Und die gänselese Kummel in ein séparé.
Schleiste Kummel in ein séparé.



Material stand er dort zur Entzürzung
Wie er nie zuvor es noch erhabt,
Denn er lehnte sich an ihre Brüstung
Und sie lehnte sich sofort retour.



Ach, in dieser Lage kam abhanden
Theophrastus feuerh. Intellekt:
In den Buien, welcher nicht vorhanden,
Schüttet er ihr sieben Gläser Selt.



Wehe! Schrecklich ging es da dem Sünder!
Wehe! Da begann die Maik zu schreien:
„Kummel, hat Ich dir ein Mann und dir der
Vorstand von dem Sittlichkeitsverein!



Dab' ich Dich erwisch, Du Sündenlummel!
Dab' ich Dich verwohnen erkanni!
... Aus dem Jar zog man unten Kummel
Gestern früh in spanischem Gewand...

Moral:

Leert daraus, geliebte Erdenländer,
Gebt der tragischen Erkenntnis Satt:

Immer steht was „Sittliches“ dahinter,
Wenn ein Mädchen keinen Buien hat.

Im Vorortszug

Ich fuhr ins Theater, und da ich nun einmal der Ansicht bin, daß man von Feindseligkeiten ein feindliches Gewand tragen soll, hatte ich mich in Staat geworfen. Ich brachte damit dieser Ansicht ein Opfer, denn es ist nicht angenehm, in eleganten hellen Kleidern und im Wendemantel zwischen schüchternen Ausflüglern und heimkehrenden Arbeitern zu läufen. Die Menge wird es stets leichter verzeihen, wenn man von ihr ungünstig, als allzugünstig absteht.

An diesem Tage sollte ich zum Märtyrer meiner Überzeugung werden.

Ich fiel in meinen eleganten Kleidern ohne dies unangenehm auf, das fühlte ich sofort. Ich drückte mich beiderseitig in meine Ecke. Der Wagen war sehr belebt, nur neben und mir gegenüber waren noch Plätze frei.

Zwei Haltestellen von München steigen drei Arbeiter ein, verschwinden, verlaufen, nach einem arbeitsreichen Tag auch müde und gewiß mehr wie jeder andere zum Sigen berechtigt.

Zwei nehmen mir gegenüber Platz, einer an meiner Seite. Bereitwillig drückte ich mich nach tiefer in meine Ecke. Doch meine gute Absicht wird verkannt. Mit weitgeschreiten Beinen sitzt er da, ich schwabe nur mehr auf meinem Platz. Und nun geht es los:

„Bratna S' gar net a so wegrucka. I bi koo Imfekt, i fisch Cahna net.“

Das erste Gegenüber: „Mir ham grad a so gut a Recht zum Fahn wia Sie.“

Der Ansicht war ich ja von vornherein.

Das zweite Gegenüber: „Müssten S' Cahna hal an Automobill kassa, na kennu S' deam wos meng.“

Ruhepause.
Ich schwabe angestrengt zum Fenster hinaus. Hier gibt es nur eines — schwingen. Die ganze Fahrtgeschäftshof ist gegen mich, ich weiß es, ich stehe ja ungünstiger Weise viel zu günstig von dieser Menge ab. Keiner würde mir helfen. — Die Arbeiter sind anscheinend Maurer. Weißt bestaufen, nach einem Gemüsch von Möbel, Schwein und Bier dastend. Das kann ich noch ertragen. Aber jetzt kommt das Schlimmste: Der Schmalziger.



F. Heubner

Alpenball

.... 's Los der Landbevölkerung is doch kein leichtes, — egal die schwere Pfleife im Maul! ...

Ein blauhalslangeädertes Fläschchen zieht mein Neben heraus und jeder erhält seine Portion. Ekelhaft läßlich ist der Geruch. Alle drei schmupfen, vielleicht herausigt das? Da geht es wieder an. „Infer Göddi is aggrat a so vuil wert als wia des Cahner.“

Das habe ich nie bestritten.

„Mir arbeiten am ganzen Tag und nacha darfst ma ins net a mal niedsichtig und sie, wo an ganzen Tag am Kanabu flast, sie moant, sie darf si grad allosa sihoda.“

Der erste Gegenüber: „Freilein, ham Sie ebba den Wagen da g'miel?“



R. Hesse

„Verzeihen Majestät, wenn ich Ullerhöchstes Promenade kreuze — aber diese aufdringliche Schwefelbande da...“ — „Schon gut, mein Lieber! Sie erhalten für Ihre Verdienste sofort unser silbernes Promenadekreuz am aufdringlichen Schwefelbande.“

Das zweite Gegenüber: „Is des am End Cahna Sallon?“

Sie brechen alle drei in ein schallendes Gelächter aus. Die legte Halteleiter vor Menschen. Soll ich aussteigen? Das fährt fast wie Feigheit aus und dann käme ich nicht mehr rechtzeitig in das Theater. Ich bleibe.

„So a Großkopfate moant hali, mia san net mehr als wi's liebe Viech. Mir san do aa Menschen. Was tu's denn überhaupt ohne Arbeiter? Weil sie nach Wala schimmt, moant sie, mir derfaten net nach da Arbat schimmt. Da schimmt in allswell nur wala nach da Arbat. — Die Gschwollkopfaten moana grad sie kannten ins gommatten als wiar an Wurm. Mir lassen ins aba net gommatten. Mir san aa Menschen.“

Seine Stimme wurde drohend.

„Mir ham a gleiche Recht zum Niederschlag als wir ra so a Gschwolline.“

Grad ärgern mußt di, grad raucha da er eim, schimmtan, ja natürl' schimmtan laten f' ein, wo f' grad kinna. Und aufmunden so a Fehn so a gschwea. Mir derfatin grad alles nunterdrückluhn.

Woah was, Aliß, auf den Ärger haff ma ins a halbe!“

München — ich hatte ausgelitten!

Lea Laride

Liebe Jugend!

Zum Wunderabbi von Bojan kam Simon Trümpetenklein, Gutspächter weit drüber aus Radobeschift, brachte reiche Geschenke mit und bat schließlich um Regen,

„Sei ohne Sorge,“ sagte der Rabbi, „ün spann den Schirm auf. Eh du heimkommst von deiner Pilgerreise, frommer Sohn, weret es schon haben angehängt zu tröppeln.“

Simon Trümpetenklein in gläubigem Hoffen spannte den Schirm auf und fuhr heim. Zuerst tröppelte es, dann knüpferte der Regen.

Der Regen fiel, die Wode begann. Die Wode verging, der Regen prasselte.

Am dritten Schabbat kam ein Telegramm an Bojan:

„trümpetenklein was is? dratet ob weiter regnen soll.“

Roda Roda

Blankenscherze



Noblesse

„Mein Kind, ich fühle mich moralisch verpflichtet, für Dich zu sorgen. Ich werde Dir den ‚Generalanzeiger‘ kaufen, dann kannst Du Dir eine Stellung heraussuchen.“

Ein alter Mann spielt müd auf dem Klavier
Alte Musik, sehr feierliche Klänge.
Die glatte Leinwand spiegelt Wunder mir.
Das Spiel der Phantasie in schöner Enge.

Liebhaftig sche ich Napoleon stehn,
Die Grenadiere gehn zum Sturm auf
Belle Alliance.
Kanonenräder, die im Blut sich drehn —
Horch, da von fern, „l'empereur“ und
„vive la France“!

Und hier, sehr grimmige Indianer schleichen.
Ein Farmhaus lodert brennend durch
die Wälder.
Das Sternenbanner flattert über Leichen,
Schrill pfeift der Yankeedoodle über
die Felder.

Dann siehst du sehr gerührt ein armes Kind,
Das für die kranke Mutter Blumen stiehlt.
Und viele Dinge noch, die seltsam sind,
Indessen das Klavier rührselig spielt.

Ein feiner Herr betrügt sein treues Weib,
Ein Liebespaar erlischt sich sein Glück.
Ach, Welch ein wunderbarer Zeitvertreib!
In schöner Rührung schliebt ein jedes Stück.

Ein kleiner Knabe schauspielert ergötzlich,
Mit weißen Gipfeln grüßt ein fremdes Land.
Da schreit die fröhle Klingel auf, und plötzlich
Startt schattenlos die weiße Wunderwand.

Das Spiel ist aus. Und du stehst auf
verdrießlich.
Es dreht sich eine Tür — da lärmst die Welt!
Ergötzt und doch verstimmt gibst Du
Dich schlichlich
Dem bläfften Tag, der kalt Dich wieder hält.

Ludwig Ullmann

Liebe Jugend!

Der Herr Zollinspektor kommt zur Zeit der
Nachverfeuerung von Schaumwein zu einem Ritter-
gutsbesitzer, von dem bekannt war, daß er auf gute
Marken und reiches Lager hält.

Der Rittergutsbesitzer, der mit den Enttreffen
eines Zollbeamten schon gerechnet und entsprechende
„Maßnahmen“ getroffen hatte, rüst das Haus-
mädchen und übergibt ihm in Gegenwart des
Beamten den Kellerschlüssel mit der Weisung:
„Kene, zeigen Sie im Keller dem Herrn Zoll-
inspektor unsern Sekt!“

Naiv fragt die Unschuld vom Lande: „Den
unter den Kartoffeln auch, Herr Baron?“

Der Wille zur Tat.

Es gibt viele Menschen, die von Natur gut veranlagt sind, um sich umfangreiche Kenntnisse anzueignen und so eine glänzende Karriere zu machen, die es aber nicht über sich bringen können, sich hinzusetzen und tüchtig zu arbeiten. Andere wieder besitzen ausgedehnte Kenntnisse und große Fähigkeiten, haben gute Ideen, aber sie verschieben die energetische Anwendung und Ausnutzung derselben von einem Tage zum anderen. Diesen allen fehlt jener ausgeprägte Wille zur Tat, durch den die großen Staatsmänner, Feldherren, Handelsherren, Künstler u. s. w. eben groß geworden sind. Der Wille zur Tat ist nicht allein ein platonischer Wunsch, daß man dies und jenes tun möchte, sondern der feste unbeugbare Wille, das was man als richtig und vorteilhaft erkannt hat, sofort energisch in Angriff zu nehmen und trotz auftauchender Hindernisse nicht mehr davon abzulassen, bis das Ziel erreicht ist. Wer so unbeirrt einem Ziele zustreb't, wird es auch erreichen. Er muß sich aber vorher vergewissern, daß das gesteckte Ziel wirklich vorteilhaft ist. Um ein sicheres Urteil hierfür zu gewinnen, muß er alle seine geistigen Fähigkeiten ausbilden, besonders auch die Beobachtung, die ihn auf günstige Gelegenheiten aufmerksam macht. Die beste Anleitung zur Ausbildung Ihrer geistigen Fähigkeiten finden Sie in **Poehlmann's Gedächtnislehre**. Durch die darin gegebenen Anleitungen und Übungen entwickeln Sie auch den Willen zur Tat.

Auszüge aus Zeugnissen: „Ihre Lehre hat mir die größte Förderung gebracht, die ich je in so kurzer Zeit erfahren habe. F. K.“ — „Auf einfache, interessante, anregendste Weise und in verblüffend kurzer Zeit habe ich nicht allein Genauigkeit und Treu des Gedächtnisses erlangt, sondern auch Gedankenklarheit und -Schärfe. Ihr Werk ist der Weg zur geistigen Vollkommenheit. K. C.“ — „Ich bereue es nun nicht mehr, das Geld für Ihre Gedächtnislehre ausgegeben zu haben. Sie ist für mich mehr als ein großes Kapital. H. K.“ — „Die Lehre ver-

spricht eine glänzende, unschätzbare Zukunft. B. R.“ — „Ich habe eine nie gekannte Energie und Schaffenskraft erlangt. A. K.“ — „Ihre Gedächtnislehre ist gar nicht auszuschöpfen. A. W.“ — „So kritisch ich anfangs der Sache gegenüberstand, so groß war meine Überraschung, zunächst über die verblüffende Einfachheit Ihrer Methode, sowie über deren Erfolg. W. R.“ — „Das Vertrauen zur Poehlmannschen Methode wächst von Abschnitt zu Abschnitt, und der, der die Abschnitte sorgfältig durcharbeitet, wird mit Freuden die Übungen forsetzen, spürt er doch täglich Zuwachs nicht nur des Konzentrationsvermögens, der Arbeitslust und Willensstärke, sondern auch des Gedächtnisvermögens selbst. B. S.“ — „Sie wenden sich in Ihrer Lehre an Geist, Herz und Gemüt, und wer sich nur halbwegs Mühe gibt, sieh Schätze zu heben, die sie in Ihrem Grunde birgt, wird und muß ein ganzer Mensch werden. M. Ue.“ — „Eine nie gekannte Sicherheit und Energie, verbunden mit Schaffensfreudigkeit und Selbstvertrauen wird jeden Schüler Ihrer Lehre überkommen bei allen seinen Unternehmungen. A. B.“ — „Furcht und Grauen vor Schwierigkeiten sind einem unabzählbaren Arbeitstriebe gewichen. P. R.“ — „Die vor mehreren Jahren von Ihnen bezogene Gedächtnislehre ist mir ein sicherer Führer durch das weitere Leben geworden. Ich habe absichtlich mit meinem Urteil zurückgehalten, um eine gewissenhafte Auskunft geben zu können. Im Laufe der Zeit habe ich aber so schöne Erfolge erzielt, daß ich jetzt nicht umhin kann, Ihnen herzlich zu danken. H. St.“ — „Ein offensichtlicher Erfolg besteht für mich darin, daß ich mich daran gewöhnt habe, wichtige Geschäftsvorfälle nach jeder Richtung gründlich durchzuarbeiten. J. St.“ — „Neben den praktischen, überall mir sichtlichem Erfolg anwendbaren Regeln und Vorteilen Ihrer Lehrmethode geht einher ihr großer moralischer Wert des gestählten Willens; daß ich heute um die Fähigkeit des Entfaltens eines unbeugsamen eisernen Willens reicher bin, ist Ihr Werk. E. H.“

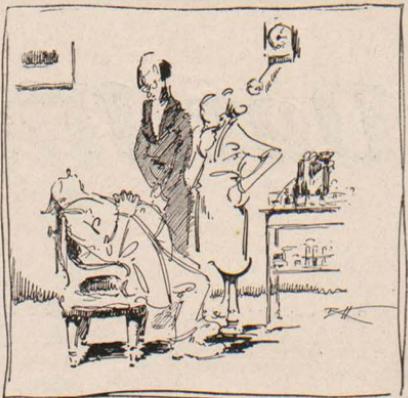
Verlangen Sie heute noch (ohne es zu verschieben) Prospekt, den Sie ohne Kosten oder Verpflichtung erhalten von
L. Poehlmann, Amalienstrasse 3, München A. 60.



Vierzamwendung

„Da Hansirgl hat g'schrieb'n, daß beim Militär Ich as
Flag'n aa no lerna“ — „No, da kann a nacha die Stohzögl
zamfanga, wann a wieda kummt.“

R. Hesse



Die Diagnosiker

„Hm — ich halte es für sehr günstig, daß der Patient
jetzt eingeschlafen ist — vielleicht bringt er uns durch
Traumreden auf eine gute Idee.“

R. Hesse



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Die Geschichte vom Senator Waterbrink und seinen zwei Hüten

Der Senator Waterbrink — in Firma C. C. J. Waterbrink und Sohn in Hamburg — war bis anno 1913 seines Idiobigen Kindern wegen berühmt. Beifor gefragt: seiner zwei Jünger wegen. Er trug sie abwechselnd seit den achtziger Jahren und man hatte sich an den Senator und an die Strüppigkeiten und Bettflecken seiner Kopfbedeckung als ein optisches Ganges gewöhnt.

Aber anno 1913... Am Neujahrstage sagte Poppensäßt, der Lagerherr des Hauses C. C. J. Waterbrink und Sohn: „Herr Senator — ich wünsche dem Herrn Senator ein gutes neues Jahr!“

Der Senator Waterbrink sah den Mann hilflos an. Dann fingerte er in den Westentaschen; aber weil er seine Schillinger zu verdeckt gefestigt hatte, zogen sich die Finger wieder leer zurück und Poppensäßt erblachte. Da griff der Senator Waterbrink entschlossen nach seinem Kopf, zerrte den alten Jünger herab und reichte ihm den Lagerherrn.

„Poppensäßt — tragen Sie den Hut in Ehren!“

Und der Senator Waterbrink ging barhaupt heim und griff zu Jünger Nummer zwei.

Poppensäßt aber beßlich — bevor er den Hut des Senators in Ehren tragen würde —



Das Universal-Kostüm

R. Lasse

„Du kannst doch auf ein niederländisches Hochzeitsfest nicht auch wieder als Oberländer gehn!“

„Warum denn nicht? Ich bilde eben einfach ein Pendant.“

„Ein Tertium!“ schrie der Senator Waterbrink und riß dem Lagerherrn den Hut vom Kopfe. Dann tauschte er ihn gegen Strüppigkeiten und Bettflecken um: „Poppensäßt — nehmen Sie sie diesen hier. Und tragen Sie den Hut in Ehren!“

Poppensäßt aber beßlich — bevor er den Hut in Ehren tragen würde — abermals den Hutmacher aufzufinden.

„Mensch,“ sagte er zu dem Hutmacher, „gib mir für das Dümwörth ein Abonnement!“

Georg Queri

Liebe Jugend!

Ort der Handlung: Platzt eines Leipziger Straßenbahnwagens.

Ein Herr, offenbar Süddeutscher, ist aufgefahren und verlangt nun vom Schaffner ein Billett für direkte Fahrt mit den Worten: „Gebn' S' mir ein's gradwas.“

„Wie meen' Se?“ fragt der Schaffner verständnislos.

„Einfach,“ interpretiert da ein Dritter, der das Gespräch mit angehört, den Münchner Fachausdruck lakonisch.

„Nü' härr'n Se, mai Kuffter,“ meint darauf der Schaffner mit mitleidvollem Lächeln zu dem Süddeutschen, „Se han aber änn' aichendiemliche deitsche Auschbrache.“

Einheitspreis 12⁵⁰
für Damen und Herren M.



Luxusausführung 16⁵⁰
für Damen und Herren M.

SALAMANDER

Schuhges. m. b. H., Berlin

Zentrale: BERLIN W 8, Friedrichstraße 182

Paris
22 Avenue de Clichy

Wien
I Kärnerstr. 1-3

Brüssel
35 Rue Neuve

Paris
127 Boulevard Sébastopol

Amsterdam
Kalverstraat 165

Basel
Freierstrasse 3

Zürich
Bahnhofstrasse 72

Rotterdam
Noordblaak 43

U. S. W.

Fordern Sie

U. S. W.

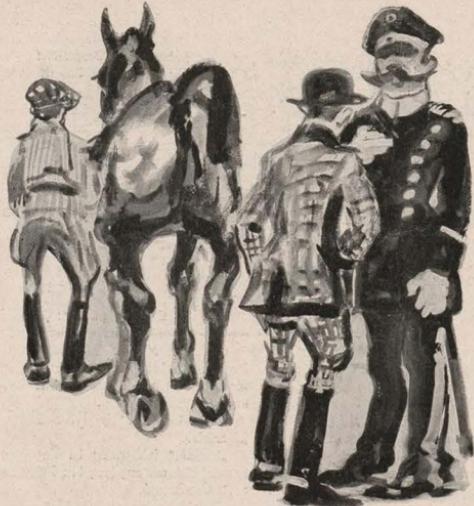
Musterbuch J.



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Liebe Jugend!

Frau Schultze, unsere Püffrau, kommt eines Tages zu mir in's Krankenhaus und sagt: „Ah, Herr Professor, meine kleine Tochter liegt krank auf dem Pavilion X. und ich mache mir solche Sorge, daß ich den Arzt gar nicht zu fragen wage. Würden Sie Sie sich wohl erkundigen, was ihr eigentlich fehlt?“ „Gern,“ sage ich und bitte den Arztenzarg, telefonisch eine Auskunft über das Befinden der kleinen Schulze. „Auf meinem Pavilion liegt keine kleine Schulze,“ lautet der Bescheid, dessen Richtigkeit ich bestreite. „Wie heißt denn das Kind mit Vornamen?“ fragt der Arzt, „vielleicht ist nur der mir mitgeteilt worden.“ Ich frage Frau Schulze. Martha heißt sie. „So,“ sage ich, „dann will ich nochmals anrufen; also Martha Schulze.“ Da erdet Frau Schulze und sagt etwas beschämtes: „Ah, nein, Herr Professor, nicht Martha Schulze, sondern Martha Müller. Ich bin nämlich seit fünf Jahren Witwe, und seit der Weltkrieg gleich meine Kinder wieder unter meinem Mädchennamen.“



Tattersall

„Ich wüßt' Ihnen an scheenen Damensattel, Herr Major.“ — „Ich hab' ja gar keine Frau.“ — „Wüßt' ich Ihnen auß.“

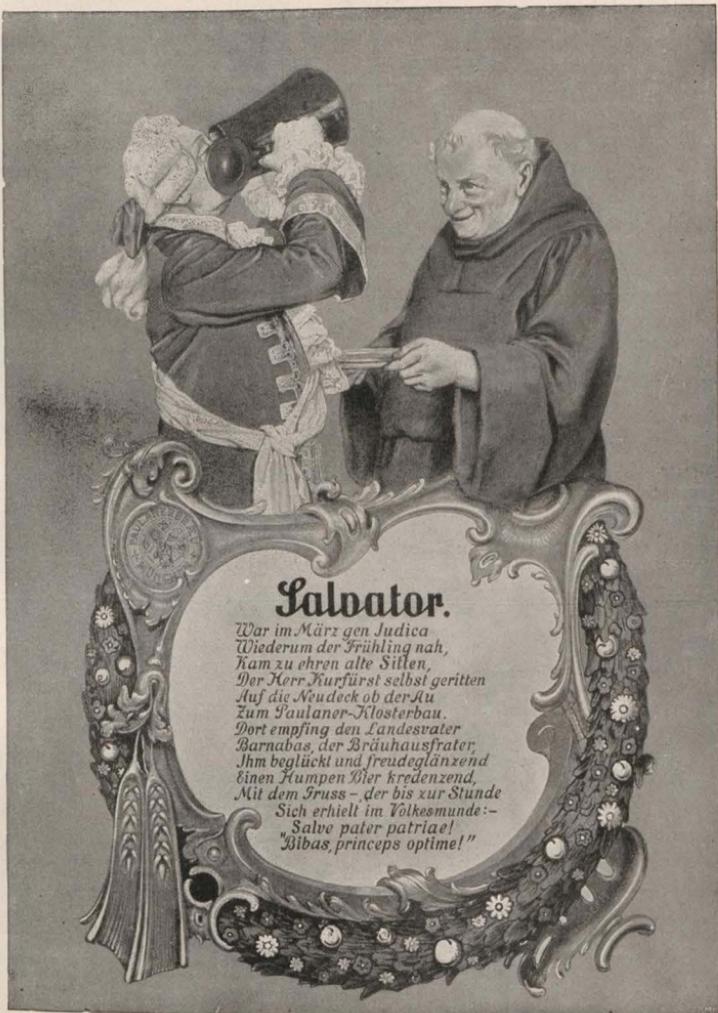
Max Feldbauer

Dieser Tage begegnet mir Szarhely Koloman. Koloman nimmt großes Interesse an den Tagesereignissen. „Hät —“ ruft er mir über die Straße zu, „ist dieses Möbel ein angießer Preis nicht verteilt worden von Ding auf Bauch!“ Das Publikum lacht. „Sieher Freund . . .“ Teremtete! Ist doch wahr! Ist Preis für Frieden nicht verteilt worden! „Ah — ach so — Sie meinen den Nobel-Preis!“ Straßlend ruft Szarhely Koloman: „Richtig, richtig! Wußt' ich doch, daß es vor ein Organ an Bauch!“

Philister
Kiss

auch nicht den grossen Haufen wollen wir überzeugen. Nur der geistig rege, intelligente Mensch weiss eine gelegentliche geistige und körperliche Anregung zu schätzen, die ihn momentan aus der Masse heraushebt und in die vorderste Reihe der um Anerkennung und Erfolg Ringenden stellt. Diese Anregung geben die echten KOLA-Pastillen, Marke DALLMANN

Dose M. 1.—, in Apotheken und Drogenhandlungen. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rhein



Salvator.

War im März gen Judica
Wiederum der Frühling nah,
Kam zu ehren alte Sitten,
Der Herr Kurfürst selbst geritten
Auf die Neudeck ob der Au
Zum Paulaner-Klosterbau.
Dort empfing den Landesvater
Barnabas, der Bräuhausfrater,
Ihm beglückt und freudeglänzend
Einen Kumpen Blei kredenzend,
Mit dem Gruss - der bis zur Stunde
Sich erhielt im Völkesmunde:-
"Salve pater patriae!
"Bibas, princeps optime!"

Der Auschank des **Salvatorbieres** in München findet alljährlich im März statt; der Verland nach auswärts beginnt einige Wochen vorher.

Bestellungen auf dieses weltberühmte Bier richte man an unsere Herren Depositare. Wir unterhalten Depots in allen Städten des In- und Auslandes.

Um vor Imitationen sicher zu sein, achtet man auf die nebenstehende gesetzlich geschützte Schutzmarke, die auf jedem Gebinde und jeder Flasche angebracht ist.

München

Aktiengesellschaft Paulanerbräu
Salvatorbrauerei.

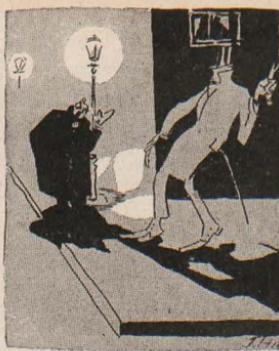


Gegr. 1681.



Szene

H. Hesse



Ein Justiz-Irrtum!

F. Neubner

„I begreif net, wie ma verheirat' sein Fann und auf a Redout' gehn!“
„I begreif überhaupt net, wie ma verheirat' sein Fann!“

„He, — Sie da, — Schiebetänze sind in München verboten!“
„.... a gehn's — hupp — ; i bin doch b'suffal...“

Schul-Humor

Eine Lehrerin der höheren Mädchenschule benutzt die Bibelstunde, um ihren neunjährigen Schülerninnen den Begriff der Lebensalter beizubringen. Nachdem sie an Methusalem ein Beispiel des Greifes, an Jofua den Mann erläutert hat, geht sie zu David über.

„Wer hat Goliath getötet? — David, gut. — Was war aber David? Er war noch kein Mann, aber doch auch kein Knabe mehr....

Nun —? Kann keine mir sagen, wie man ihn bezeichnen kann? — Er war ein —?“

Alle Kinder schweigen. Nur das Töchterchen des Landgerichtsrats X. meldet sich schäfhaft.

„Nun, Anneliese —?“

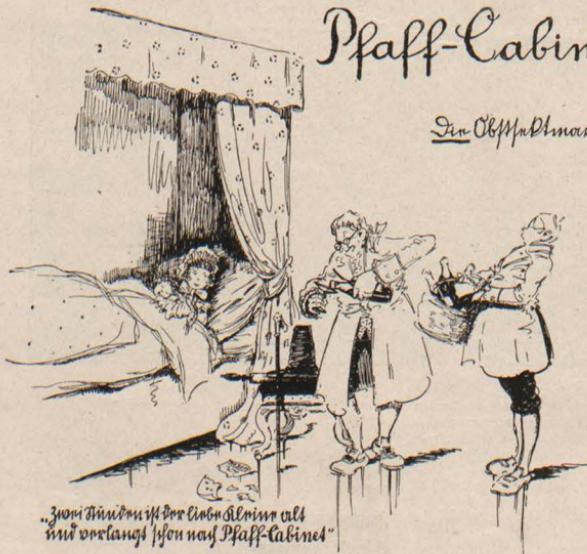
Und Anneliese erhebt sich und verkündet mit nachdrücklichster Überzeugung:

„Fräulein, das kann nur ein Referendar gewesen sein!“

Pfaff-Cabinet

2 Mk. 50 die Flasche

Die Olympia-Dame

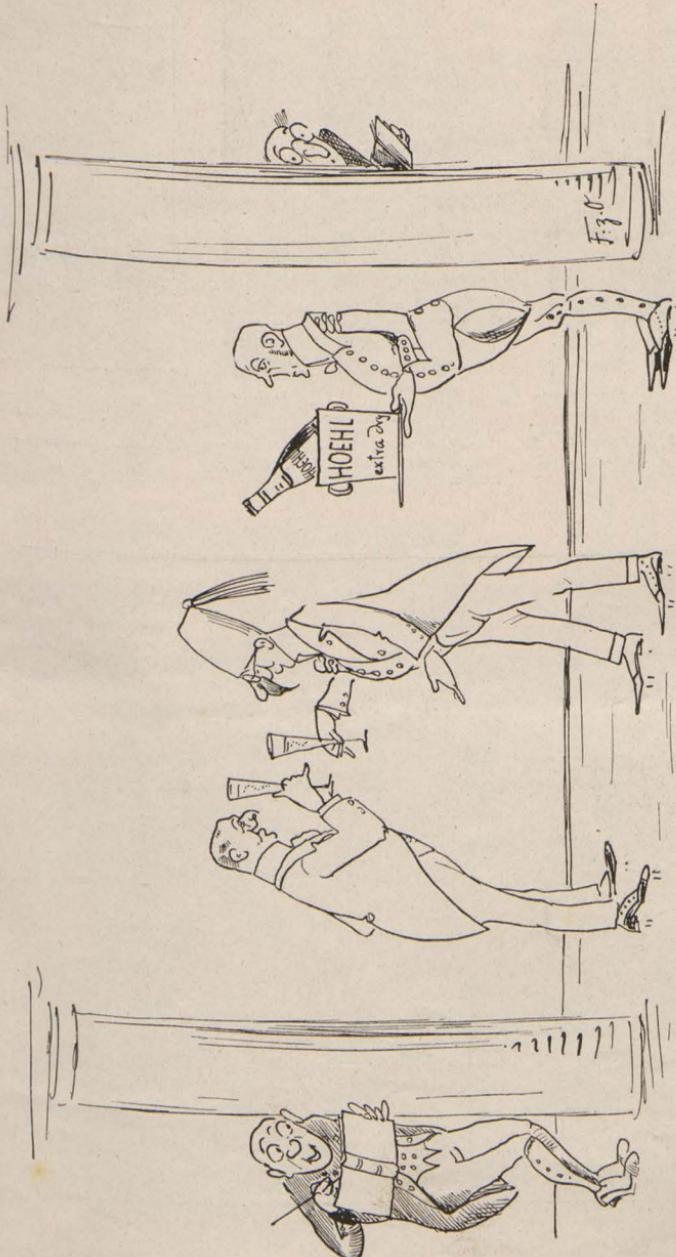


„Zwei Kunden im der Liebhaberin alt
muß verlangt' seyn auf Pfaff-Cabinet“

Pfaff & Co. G.m.b.H.
Dorfstrasse 10, München
Nachzugsminist.



Ein bedeutungsvoller Moment!



Eine intime Scene von der Friedenskonferenz

Gebrüder Höchl
Seitkellerei Geisenheim

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



A. Schmidhammer

Friedhofsgespräch

„Siegh, Alte, der Rat Zuber hat a Familiengruf ankauf, — dös nenn' i a schöns Familienleben.“



R. Pfeiffer

Korrektur

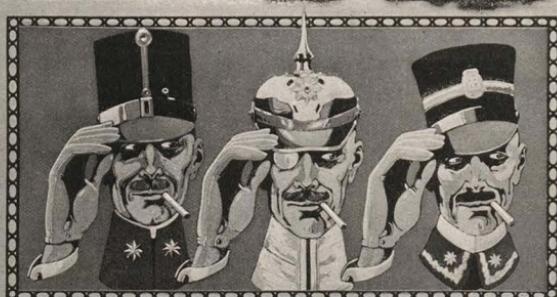
„Und wo Se mit der Perspektive nich auskommen, Fräulein, machen Se halt ruhig Wäschelinen hin!“



W. Kain

Vor Kubens

„Geh weiter, Emil, Da Wäschling!“



Salem Aleikum *m. Kohl mundstück*
Salem Gold *Gold mundstück*
 Cigaretten
Ein As für Sie!

10 3½ 4
 3½ 4 Pg. d. Stück.
 Kopurm-Qualitäten
 Keine Färbestattung
 nur Cucillat.

Oriental-Tobak u. Cigaretten
 Fabrik Venizde, Dresden.

10 5 6 8 10
 5 6 8 10 Pg. d. Stück
 Luxus-Qualitäten
 In Original-Metall-
 karos von Weick Mfg.
 Inh. Hugo Kielz, Koffieferant
 S. M. d. Königs von Sachsen



F. u. F. G'stanzel

Warum sitzen am G'schüß denn
Ob'n òwa, tum òmi fragu?
No weit aher allan net
Kann's Benteln vertragen.

Fritz Wehr



Wahres Geschichtchen

Mein Mädchen hatte ich aus der Sommer-
stille im entlegenen Winfel des Bergs mitge-
bracht. Gleich am ersten Morgen zeigte ich ihr
die Wohnung, Küche, Keller und Speisefammer.
Nachdem sie alles genau betrachtet und anschei-
nend verstanden hat, fordere ich als erste Hilfe-
leistung, sie soll die Milch holen.

„S meinem größten Erfaunen kommt sie nach
langer Zeit ganz verwundert zurück und sagt:
„Ja mei Frau, i kann d' Milch net holen, i find
ja d' Kuh net!“

Büro-Latein

taedium = die Arbeit,
sine ira et studio = die Elflade,
frustra = der Auftrag auf Gehaltsverhöhung,
ut aliquid fieri videatur = der Chef kommt,
quousque tandem = der Vordermann,
a posteriori = der Streber,
suum cuique = der Aufsift,
semper aliquid haeret = die Reiseleiquidation,
noli me tangere = die unerledigten Sachen,
difficile est satiram non scribere = der Geschäftsgang,
rara avis = die pünktliche Erledigung.

Geschäftliche Zweifel

Berliner Kino-Direktor: „Führe
ich nun zuerst den Parsifal oder den
Sternickel auf?“

Staniol?

F. Heubner

„Net so hizig — bitt schön — — mir
schmilzt ja mei G'wand“

Manoli Cigaretten

fehlen auf keinem Bass

Albers

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe am sichersten und schnellsten wieder durch das 1000fach hochmagn. **"Thermal"**. Beste dieser Art! Garantiechein liegt bei! Nur echt gegen Nachn. M. 3.— u. P. d.
Herrn. Walter, Abt. A., Berlin,
Bahnholmerstr. 92.

Technikum Programm
Hildburghausen
Masch. u. Elektro-Schule, Werke-Schule, Angr. Hoch- u. Tiefbau, Sistatikkompass.

Ich möchte aufklären, wirken darf, das ich durch meine wissenschaftl. Arbeit beweise, dass die Führung jedes strebenden Menschen in der Lage ist, Kopf zu äusserst, Leistung zu erzielen! Gedankensammlung, Wissenschaftslehre, Logik, Willenskonzentration.

Meine Methodik ist für jeden Kopfarbeiter unschätzbar!!! Hier ist der Katalog, der die gesamte Spezialliteratur unentbehrlich macht. Verlage: Heinrich Rühl, Darmstadt.

Hochzeit machen ist wunderschön, besonders wenn die Ausstattung aus **Gnadenberger Wäsche**

besteht, welche immer der Stolz und die Freude jeder Hausfrau ist. Reichhaltiges Katalog versprechen wir gratis und frakto.

Heinze & Co., G.m.b.H. vorm. Weberei der Brüdergemeine
Gnadenberg i. Schles.

CLIQUE CONSEÉ
MÜNCHEN 5
PLAKATE KATALOGE
KUNSTWERKE
IN SCHWARZ-UF-BARFENDRUCK
GROSSESTRIEB
KOSTENANTRAGE U. MISTER GRATIS

2 Hochaktuelle Werke
Russische Grausamkeit
Eduard u. Jozef. v. Bechtold, Stern 207 Seiten, m. 12 Illustr. 8. Geb. 5.—
Die Grausamkeit, von H. Rau, 222 Seiten m. 21 Illustr., 2. Aufl. 4.8. Geb. 5.— u. Ausführ. Prop. über Kultur- u. Sittengeschichte. Werke gr. fr. Herrn. Bartholomäus, W. 93, Bartholomästr. 21/II.

Neueste Scherze
Wein, Kind, Vexiertheile, Knall, Bierunterhalt, musik, Stuhlklopfen, u. dergl. Es ist ein Festschmuck. 10 Pf. Sonderpreis für die ersten 1000 Exemplare. Verlag: Verlag der Scherze, Berlin, Geisterwarte, Not Wende, Ruskar, 7 Sort. amt. Uhlkrieg 10 Pf. Sonderpreis für die ersten 1000 Exemplare. Verlag: Verlag der Scherze, Versier-Carnevals-Brief, Zauberkunst, illust. List. gratis u. franko. A. Maas, Scherzenfabrik, Berlin 38, Markgrafenstr. 101.

MERCEDES



Mk. 12.50

EXTRA-QUALITÄT
Mk. 16.50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE
MERCEDES SCHUH-GES. BERLIN
M-B-M. FRIEDRICHSTR. 166
ÜBER 500 EIGENE FILIALEN & ALLENVERKAUFSTELLEN
VERLANGEN SIE KATALOG 3.

Von der Reihe

Münchener Schauspiel u. Redekunst-Schule
von Otto König, k. b. Hofschauspieler, München, Ludwigstr. 17b, Vollständige Ausbildung bis zur Bühnenreife. Herrenvorlagen für Lehrkräfte. Aufführungen. Eintritt jederzeit. Freiprofekt frei.

Grande liqueur française
CORDIAL-MEDOC
G.A. JOURDE BORDEAUX

Grosser Preis Int. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Übertrifft zur Erhaltung einer schönen Haut!
KALODERMA-SEIFE • **KALODERMA-GELEE** • **KALODERMA-PUDER**



KALODERMA * F. WOLFF & SOHN

Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- u. Parfümerie-Geschäften.

Die Aufhebung der Beschlagnahme des Kunstwerkes
Der weibliche Körper

von R. Aringer, mit ca. 100 Illustrationen nach Schleifer'schen Modeln bedient einen Sieg für die Reformbestrebungen unserer Zeit. Das Werk kostet in prachtvoll. Ausstattung Volksausgabe brosch. M. 2.50, elegant gebd. M. 4.—

Eines der besten und glänzendsten Rezensionen ist das
Geschlechtsleben des Weibes

von Frau Dr. Dr. Fischer-Dückelmann, 15. vermehrte u. verbesserte Auflage, mit über 100 Illustrationen u. einem ausführlichen Modell- und w. vol. Körpers in der Entwicklung. Preis brosch. M. 1.50, elegant gebd. M. 4.— Für die junge Frau, die Mutter unentbehrlich ist, f. ledig. Ehegatten begehrtes Werk.

Das begleitet aufgenommene Werk:

Die aufgeklärte Frau

von Francis von Baginski. Mit Illustrierten von Gomansky, Morin, Garvens, Janry, Prell, Breitkopf etc. Preis eleg. brosch. M. 3.—, hochleg. gebd. M. 4.50. Dieses Buch will die Frau aufklären, um sie in ihrer Entwicklung, es will der Ästhetik im Liebeshaben der Menschen wieder zu Ansehen verhelfen. Zu beziehen sind alle drei Bücher, zusammen frisch für M. 8.50, brosch. M. 12.50 gebd., durch die

Buchhandl. Vogler & Co., Berlin SW. 61, Gitschnerstr. 12a.

Welt-Detektiv

Ausgabe 1. Febr. Berlin 131, Leipziger Str. 17, Tel. 1220. Beobachtungen (auß Reisen, in Hude-Kuronen etc.), Ermittlungen, sprechen, schreiben, berichten, protestieren! In- und Ausland. **Heirats-Auskünfte** über Vorfahre, Lebenswandel, Verkehr, Gesundheit, Einkommen, Vermögen. **Mitteilungen** an alle Plätzen der Erde! **Diakret!** Zuverlässiges! J. Photographie, Anwaltsbüro, Schriftsteller, Männer, Biographen, Künstler, a.d.Tisch, verdeckt alles farbenreich riesengroß an d. Tisch. Besser als Laterna magica. M. 27.50. p. Nachr. 10.00. **Reisebericht** Fabrik Zimmermeister Nach, Dresden 27 N.



Wahres Geschichtchen

Zu einem wezen seiner Originalität bekannten Pfälzer Tier-arte kommt ein Bäuerlein und fordert seine Hilfe mit folgenden Worten: „Ah, Herr Doft, kommt Se doch zu mir, ich sehn daß die ganze Menge hinter meine Kub ist, die kann mir falsch.“ „Ei, die Schwie“, entgegnet der Tierarzt, „dies glaub ich, daß die Kub ist halb dicht; wenn die sich herumdrückt und sieht dich hinnend“ sehe, dann meint „Se, se hatt schein gesalbt.“

Blütenlese der „Jugend“

In einer westfälischen Tageszeitung erscheint seit Jahren im Sommer folgende Annonce:

„Pflanzen aller Art empfiehlt
Frau Meyer
Gesindemietmietner.“

Humor des Auslandes

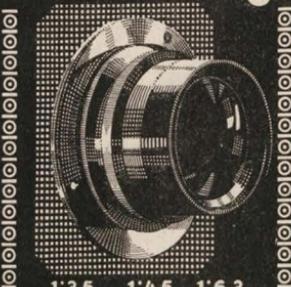
Reisender (in einem überfüllten Hotel): „Wie viel bin ich zuviel?“

Hoteler: „Lassen Sie mich sehen; Ihr Zimmer war —“

Reisender: „Ich hatte ja gar kein Zimmer.“ Ich schlief auf dem Billard im Spiegelzimmer.“

Hoteler: „Ah, ja; zwei Schillinge die Stunde.“ (Mit Blitzen)

ZEISS TESSARE



1:3.5 1:4.5 1:6.3

Unerreich
für Portrait, Moment, Landschaft.
Zu beziehen zu Originalpreisen
durch photographische Geschäfte

BERLIN
HAMBURG
LONDON
MAILAND
CARL ZEISS
JENA
PARIS
ST. PETERSBURG
TOKIO
WIEN

Prospekt P 16 kostenfrei

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Hans Lutz

Germann und Dorothea

„Wie Du mir nun gestatten, Gelehrter, auf
Deinen leichten Elbven einen Kuss zu bewer-
thälligen?“

Liebe Jugend!

In der Unterprima der Studienanstalt zu X.,
der durchweg Damen heiratsfähigen Alters ange-
hören, spricht der Professor über Biologie. Im
Laufe eines Vortrags über die Entwicklung eines
Menschen verirrt er sich zu der peinlichen Frage:
„Wie kommt ein Kind zur Welt?“

„Eisiges Schweigen.“

Endlich, nach langer Pause, erönt von dem
Munde des Professors selbst die für die Situation
sehr bezeichnende Antwort „hilflos.“



R. Arnold

Der Maischlauiner im Carnaval

„Dob ich alles verlaut bis auf Nachthemd — geh
ich immer als griechischer Knabe auf Münsterfest.“



Hans Lutz

Neue Charge

„Was, Du kennst mich nicht? Ich bin doch die
Bordstandsdame von dem Berlin zur Bekämpfung
der übertriebenen Stützlichkeit!“

Liebe Jugend!

In der Infektionsstunde fragt der Unter-
offizier einen Rekruten mit dem poetischen Namen
Knatöde: „Nun, Knatöde, brauchen Sie sich das
gefallen zu lassen, wenn ich Sie einen Esel nenne?“

„Nein, Herr Unteroffizier.“

„Und wenn Sie es sich nicht gefallen lassen,
welcher Weg steht Ihnen dann jederzeit offen?“

„Der Weg ins Loch, Herr Unteroffizier.“

**CABINET u.
ROTKÄPPCHEN**
aus Qualitätsweinen herge-
stellt

**Kloss u. Foerster
Freyburg a.U.**

ROTKÄPPCHEN
Kloss u. Foerster
Freyburg a.U.

IN DEUTSCHLAND AUF FLASCHEN GEFÜLLT

W. VITTLER

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Max Fehlbauer

Kekruten-Instruktion

„Also innerhalb dem Dienste heißt's nicht bloß ‚G'streiter', sondern ‚Herr G'streiter'. Verstand'n? — Außerhalb dem-selben könnt's mi gern ham!“



K. Arnold

Ein Kunstkritiker

„Junge, innerhalb 14 Tagen habe ich Dich berühmt gemacht — als Vorarbeit werde ich zunächst mal den Albrecht Dürer unmöglich machen.“



In Zinntuben zu 1 Mark und zu 60 Pf.

Die Erfahrung und das Urteil des Fachmannes

bieten die sicherste Gewähr für die Güte u. Wirksamkeit eines Mittels

Bei der großen Zahl der angebotenen Mittel zur Reinigung des Mundes und der Zähne ist es für den Laien außerordentlich schwer, das beste Mittel zu finden. Man wähle daher nicht ein beliebiges Mittel, sondern richte sich nach dem Urteil von Ärzten und Zahnärzten, welche die ZAHNPASTA PEBECO seit vielen Jahren als das zuverlässigste Mittel zur Reinigung von Mund und Zähnen empfehlen.

Probetuben liefern gegen Einsendung von 20 Pf. = 25 h = 25 Cts.

P. Beiersdorf & Co., Hamburg G. 30.

Hersteller der Nivea-Seife und Nivea-Creme.

Bei etwaigen Bestellungen rüttet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



R. Grieß

Stroßenzuzer

„Da reden die Leute allewei vom Kampf um's Dasein, und wannst wirkli' mal's Raufen anfangst — wirst eing'hirrt!“



P. Seghers

Literaten-Café

„Wo steht denn Dein Bräutigam so lang?“ „Der ist gleich wieder hier. Er muß nur erst mit seinen Freunden da am Eßtisch die bestehende Gesellschaftsordnung über den Haufen werfen!“



R. Grieß

Medizinische Belehrung

„Mich wundert's, Herr Professor, daß Sie vom Rodel-Sport nichts wissen wollen — er hat doch entschieden eine hygienische Bedeutung — „Gewiß — er kräftigt das Steifbein.“

100 Mark

als ersten Preis

| Kan | lich | ten | ge- | An | und | win- | la- | ne, | tel | win |
|------|-------|------|-------|------|-------|------|------|------|--------|------|
| die | le, | holt | sich | die | gen, | kao | gen, | maiz | sich | zau- |
| ben, | pran- | je- | fan- | gen, | g' | # | de, | die | Heß, | die |
| kneu | lich | ih' | te, | An | Heß | und | daß | sind | ent- | ber- |
| Miße | gen, | bei | gen | re- | raide | ze- | fer- | wir | seungs | Blü- |
| pen | te | # | Fro- | wart | ter | soho | die | fal- | mit- | |
| chen | sagt, | im | ? | te | Heß | ge- | ne | hü- | val | ien, |
| herr | Heß | an- | he | kez | sagt, | ka- | Klei | Ti- | ten, | tel, |
| daß | wie | Ge- | Draaf | Wan | Ka- | gan- | Heß | ten, | ter | daß |

für richtige Lösung

obigen Gedichträtsels, die uns in der gefälligsten Form eingefindet wird und von einer Quittung aus dem Jahre 1913 über gekaufte Hoff-Fabrikate begleitet ist. Ferner flühen wir 50 Pf. von 50, 30, 20, 10, 5 und 3 Mark für weitere Lösungen

Hoff Schokolade

enthalt das Extrakt edlen Gerstenmalzes, Zeichnet sich vor anderen Fabrikaten durch Reinheit und Feinheit aus. Größte Nährkraft, leicht verdaulich. In Packungen zu 2 Tafeln 75 Pfg., eisenhaltig 1 Mk

Hoffmalz

Konzentriertes Kräftigungsmittel aus edlem Gerstenmalz. Von Ärzten als delikater Brotauftricht empfohlen anstelle der weniger nahrhaften Fruchtmarmeladen. Patentiert von 700 Gramm M. 1.75, eisenhaltig M. 2.—

Hoff Kakao

enthalt das Extrakt edlen Gerstenmalzes. Schmeckt besser, kräftigt mehr als andere Fabrikate. Erhält bei dauerndem Genuss Kinder u. Erwachsene kräftig, gefund und blühend. In ½ Pfz.-Dosen M. 1, eisenhaltig M. 1.25

In Apotheken und Drogerien; falls nicht vorrätig verlange man Beforgung oder beziehe direkt von

Johann Hoff G. m. b. H.
Neue Wilhelmstr. 1, Berlin.
Mercuriustraße 3, Hamburg.

Schadloshaltung bei Nichterfolg!

Eine ideale, üppige Blüste eines idealen Damen jedes Alters durch die aus dem Schaffarz entstehende Sulma-Präparate. Kein Platz mehr für Falten und Häfen. Mangelnde unerschauliche Mäden erlangen, volle, feste Formen. Frauendienst. Die Festigung der erschlafften Gewebe. Ueber die Sulma-Präparate liegen von zahlreichen Ärzten und Aerzten die glänzendsten Gutachten. Ein Vertrag Nichterfolg wird das kostreichste diskret in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck an hochstehende Herren, mit einer kleinen Briechlein, Wünschen Sie Zusendung in verschlossenem Kuvert, so sind 25 M. Franko. Anwendung gegen 1000 Stück M. 70.00 Kiste v. 50 „ „ 3.50



schen vor. Ebenso gehörig täglich lobende Anerkennungen und Preisnachrichten aus den höchsten Kreisen ein. Die Sulma - Präparate sind in jeder Beziehung absolut sicher und garantieren frei von Arsenalk. Der Preis ist sehr niedrig: 1 Schachtel Sulma-Tabletten kostet 75 M. 1 Porzellankopf Sulma-Creme 15 M. Franko. Anwendung gegen 1000 Stück M. 70.00 (Nachnahme 5.80 Mark.) pro 1000 Stück M. 70.00 Kiste v. 50 „ „ 3.50

Oben dargestellte Vertrag Nichterfolg wird das kostreichste diskret in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck an hochstehende Herren, mit einer kleinen Briechlein, Wünschen Sie Zusendung in verschlossenem Kuvert, so sind 25 M. Franko. Anwendung gegen 1000 Stück M. 70.00 Kiste v. 50 „ „ 3.50

Chemiker Käsebauer, Nieweler 127 (Prov. Brandenburg). Postcheck-Konto: Berlin Nr. 928. Telefon: Am Sommerfeld (Bez. Frankfurt, Oder) Nr. 37.

Beschlagnahmth! Soben frei gegeben! Boeaceo, Dekameter... 4 Mk. Casanova, Erinnerungen... 2 Mk. Lady Hamilton, Memoli, ein-Favoritin 2.00, Katharina II., Die nord, Semiramis 2.00, Bassano, ein-Favoritin 2.00, Fruz 2.00, Katharina-Charlotte v. Gramont, Memoiren einer Hofdame Ludwig XIV. 2.00. Diese Werke aus der galanten Zeit, geschrieben von den großen Autoren, sind nur deshalb für den sogenannten Liebhaber, weil sie bald Gelehrten aller Bücherfreunde werden, sollt. Schätz & Co., Berlin W., Bismarckstr. 54.

Markensachen? Dann wollen Sie sicher heute noch meine Preisliste erhalten. W. Schätz & Co., Hamburg-Barmbeck 43.

Damenbart
Nur bei Anwendung der neuen neuen, Methoden, stellt, empf., verschwindet! vor! jeglicher unerwünschter Haarsucht spuren u. schmerzlos durch Abstreifen & Wärmen. Keine Schädigung! Selbstanwendung. Kein Risiko, da Erfolg garantiert, sonst Geld zurück. Preis 50 Pf. — gegen Nachnahme. Herrn Wagner, Kdo 62, Bismarckstr. 59

Barzarin'
arzt. erprob. wirksame Mine geg. Zuckerkrankheit ohne Einwirkung starker Dikt! An den Universitäten Tübingen, pharmakologisch geprüft. Glycerin unschädlich. In allen Apotheken käuflich. — Prospekte gratis.

Beck & Cie.,
Schillerstraße 16,
Stuttgart-Cannstatt 1.

Thüringer Waldsanatorium Schwarzeck
Bad Blankenburg-Thüringerwald
Für Nerven-, Magen-, Darm-, Stoffwechsel-, Herz- und Frauenkrankheiten,
Abhärtung. Erholung usw.
Besitzer Sanitätsrat Dr. med. Wiedeburg

Dr. Stammel's Kuranstalt Bad Brunnthal
München
Für innere, Nerven- und Stoffwechselkrankheiten, sowie speziell sexuelle Neurosen und chronische Frauenleiden. Sehr schön und ruhig gelegen. Mäßige Preise. Prospekt gratis. 2 Aerzte.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

FÜRST BÜLOW CIGARILLOS



aus den feinsten Tabaken in der Qualität unserer bekannten grossen Bülow Cigarre hergestellt

pro 1000 Stück M. 70.00
Kiste v. 50 „ „ 3.50

J. P. H. HAGEDORN & Co.
BERLIN, Unter den Linden 3 c.

D: Tetzner's
Birken-Haarwasser
garantiert echt

große Doppelflasche nur Mk 3.00



D: Friedrich Tetzner
Hamburg-Ötzenhausen

GEKA



KUGELBLITZE

Für Autodrom-Aufnahmen ermöglicht jedem Amateur Moment-Aufnahmen von Personen, Kostümen etc. in natur. Farben. Vom Preis her einzigartig! Preis 10 Mk. Spezial-Prospekt 17 kostetfrei durch die **GEKA-WERKE-ÖFFENBACH**
Dr. Gottlieb Krebs GmbH.

Special Stiefel
zu 16 50
für Herren u. Damen

Erkennlich
an diesem
Zeichen HERZ
auf der Sohle

Liebe Jugend!

Bentler X. feiert den 60. Geburtstag. Mit Tagesarauen schon erweckt und erfreut ihn eine kleine Kapelle mit den ebenso schmetternden wie wohlmeinten Klängen: „Schied beständig Jahr hif du alt...“ Als sie das Lied wiederholt hieß, bedankt sich X. mit dem Hinweis, daß er doch heute sechzig Jahre alt werde.

Aben dawgaw,“ schallt es ihm begeistert entgegen, „zwei- mal dreihig macht sechzig!“

Humor des Auslandes

Haben Sie gehört, der Millionär Bellion ist gestorben?“ „Ja, ich bin sehr betrübt!“ „Warum? Er war doch kein Verwandter von Ihnen?“ „Eben deshalb!“ (Tit-Hilf)

Patent. Polyplast-Satz
Präzisionskameras aller Systeme mit Anastigmasen jed. Lichtstärke. Vergrößerungs-Apparate u. Prismenbinokel. Preis 100 Mk. Sie Hauptkatalog 1912 gratis und franko. **Beilage** der Belichtungstafel nach Dr. Staeble gegen 30 Pf.

Dr. Staeble-Werk
G. m. b. H. München J. X.

Ich suche mit einem

Künstler ersten Ranges

in Verbindung zu treten, der in künstlerischer Weise Bilder zur Darstellung bringt, die mir im Geiste gegeben wurden. Ausser Bildern aus dem Jenseits neue Art der Darstellung. — Anfragen unter Zu- sicherung von Verschwiegenheit unter „R. 570“ durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart**.

Peru-Tannin-Wasser
Das Tonicum des Lebens.
Zur
Haar-Pflege.

Jährliche einfache und kaum eine Minute Zeit beanspruchend. Auf 100 ml dieses Peru-Tannin-Wasser erhält es Lippe, vell u. glänzend und bewahrt sich bei Schuppen und Haarwurzeln gegen die Haarmarken „Die Jäger des Erfinders“ überall zu haben. Verlangen Sie Broschüre gratis.



Aufgenommen auf „Chromo-Isolar“-Platte.

Theo Waldenschlager
Prophetie

„Und Cahna“ Tochter heirat an „Grafen“!

„I“ hab aber gar koa“ Tochter ..!“

„Dös macht nig! Jahn S“ holt no“ a Fuchsgerl drauf,
vielleicht kriagn S“ na oane!“

Für
Winterlandschaften
das Beste:
„Agfa“-
Photo-Artikel.

Hervorragend illustrierte
„Agfa“-Literatur
gratis durch Photohändler
oder durch die
Actien-Gesellschaft für Anilin-
Fabrikation, Berlin S. O. 36.

Droserin

von medizini-
schen
Autoritäten
als bestes

Keuchhustenmittel
anerkannt. Fragen Sie Ihren Arzt.
Verkauf in allen Apotheken.
Haupt-Depot: Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 18
Preis M. 2.— Starke 11 M. 2.50.

Nasenformer „Zello“

Die Wirkung kann jedermann an
abschneidenden Bildern ersehen. Es
sind weder Retuschen noch Zeich-
nungen, sondern Original-Photogra-
phien, die die Nasenformen nach
der Behandlung zeigen.



Nasenformer „Zello“ können alle
Nasenfehler beseitigt werden, mit
Ausnahme der Knochenfehler. Preis
einfach M. 2.70, scharf verstellbar
M. 3.50, stark verstellbar M. 4.50.
(Nachbestellungen v. Prinzessinen und
höchsten Herrschaften.) 25.000
Stück in den Größen: 1/2, 1, 2, 3.
Spezialist L. M. BAGINSKI,
Berlin 50, Winterfeldstrasse 34.



Auskunft über alle Reise-
angelegenheiten u. rechtsgültige
Fleischlüssung in England
Reisebüro Arnhem
Hamburg W., Hohe Bleichen 15.

Fremde Sprachen

Lehren in leichtverstehlicher, gründlicher und deuemer Weise die Unterrichtslehrbücher nach der
weilberühmten Methode Tonheft-Langenscheidt. Langenscheidt für die Schulführer! Wenn Sie
wirklich Interesse für andere Sprachen haben, so verlangen Sie von uns heute
noch ein freies, unverbindliches Prospekt. „Fremde Sprachen und Ihre Schriften“ sowie die Einführung
„Fremde Sprachen und Ihre Schriften“ sowie die Einführung
Nr. 4 in den Unterricht der Sie interessierenden Sprache.
Es entstehen Ihnen dadurch weder Unterkosten noch
Verpflichtungen. Schreiben Sie heute noch.

Langenscheidt

sche Verlagsbuchhandlung (Prof. S. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg, Bahnhofstrasse 29/30.

Verlangen
Sie nur
KRONE



Glühstrümpfe.

Eine Kiste voll Humor oder
das große Buch zum Todtischen. Eine
Sammel- der besten Witze u. Scherze.
150 Seiten u. doch bloß 60 Pf. (Briefmarke)
Anton Oktor, Verlag, Köln a. Rh. Nr. 135.

Bürger! führet euer Wappen!
Kunstfeier für Wappen u. Stamm-
hausbefestigung Wiesbaden, in
der Zeit vom 1. bis 10. Februar
Lebhaft (nein Wappenspiel),
Samstag, (11) 1913 (51.), befreit
d. arbeitslosen Schreinerei einer
großen Wappenscheide (1000
Wappen vorh.) entzweit
u. künft. Aussortierte, den ampe-
tag, Wappen der Freiheit, Freude, Stamm-
baum, Kronen usw. & Freundschafts-



Animator
pschorr-Brau
München
Original-Marke
erhältlich

nur Januar bis März

Verwand in alle Teile der Welt
Stets steigende Nachfrage
Vertretungen an allen größeren
Plätzen.

Schriftsteller
bietet renommiert. Buchverlag
Gelegenheit zu Veröffentlichung
nur alter Werke jed. Gattung
Offertern unter B. 2 an
Rudolf Moosse, Leipzig.

Verfasser
von Dramen, Gedichten, Romanen etc.
bitten wir, zwecks Unterbreitung eines
verbindlichen Vertrages, uns die Ver-
öffentlichung Ihrer Werke in Buchform, sich
mit uns in Verbindung zu setzen. Modernes
Verlagsbüro (Curt Wigand),
21/22, Johanna-Georgstr. Berlin-Halensee.

Schlank Figur
erhalten Sie durch
Dr. Richters Frühstückskräuter-
Garant, unerschöpflich, von angenom-
menem Glanz und Preis, 1 Pak. M. 2.—
(ca. 5-6 kg.) 100 g. kostet 10 Pf.
München 35, Baderstrasse 8.
Zeitung, 14, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760, 2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780, 2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800, 2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860, 2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880, 2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900, 2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940, 2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960, 2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980, 2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000, 3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040, 3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060, 3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080, 3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100, 3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140, 3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160, 3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180, 3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200, 3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240, 3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258, 3260, 3262, 3264, 3266, 3268, 3270, 3272, 3274, 3276, 3278, 3280, 3282, 3284, 3286, 3288, 3290, 3292, 3294, 3296, 3298, 3300, 3302, 3304, 3306, 3308, 3310, 3312, 3314, 3316, 3318, 3320, 3322, 3324, 3326, 3328, 3330, 3332, 3334, 3336, 3338, 3340, 3342, 3344, 3346, 3348, 3350, 3352, 3354, 3356, 3358, 3360, 33



Vorzüglich
geeignet zu
Haustinkkuren!

Geld verborgen Privatiers, reelle Leute,
so geringe Ratenrückzahl., 5 Jahre,
Kl. von 2. postag, Berlin 47.

Inne

werden Sie erst durch Panzer, was vernehme gar bestimmt Charakter-Urtüle etc. entstehen. (Bildh. handische, ab 20 L.) „Marken“ ausspielen. Nur seriöse Arbeit. P. Paul Liebe, Augsburg I, B-Fach.

VAN HOUTEN'S CACAO

FÜR JEDEN HAUSHALT



Als tägliches erstes Frühstück für jung und alt, nahrhaft, leicht verdaulich und ohne schädlichen Einfluss auf die Nerven, wird von ärztlichen Autoritäten Van Houten's Cacao empfohlen.



Szeremley

Münchener-Kindl-Redout' —
„Und na' hat er mi' g'fragt was i' lieber mag: Weißwürstl oder Rosen . . .!“

Berndorfer Metallwaren-Fabrik · Arthur Krupp

Berndorf (Niederösterreich)



Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaca-Silber
sowie aus unversilbertem Alpaca für Hotel- und
Privatgebrauch
□ Rein-Nickel-Kochgeschirre □ Kunstbronzen □
Bleche und Drähte aus Rein-Nickel, Neusilber u.s.w.

Niederlage für Deutschland:

Berlin W.

Leipziger Str. 6 :: Berndorfer Haus

Cairo

Dep. Grands Magasins de Nouveautés du Progrès

Graz

Sprngasse Nr. 4-6

Hamburg

Süderstrasse 100

Karlsbad

Alte Wiese, Haus Roter Adler

Leipzig

bei W. Billinski Nachf., B. Rösel

London

231, Regent Street

Schweizerhof 1,
Empfangshalle 104

Mitland

Piazza S. Marco 5

Moskau

Schmiedestücke

Paris, 29, Rue des Petites

Reuvers

Prag, Graben 16

Stockholm N.

Kungsholmsson 14

Temesvár

Bei Firma

Emmers Nachf.

Wien I.

Eng-Wolffz. 12

En détail Graben 12

Illustrierte
Preislisten
kostenlos!



Penkala
Neuheiten:

Eine in jeder Lage tragbare Sicherheits-Gold-Füllfeder,
die stets schreibbereit ist und nie versagt.
Präzise Werkmannsarbeit, unverwüstlich,
dauerhaft, einfach. Ferner der unüber-
troffene Penkala-Bleistift Mk. 1.—, der
in herrlichen Farben als

Luxus-Füllbleistift MK. 1.50
und mit
Silber- und Golddouble-Ringen MK. 2.—,
das Entzücken des Kenners bildet.
In allen besseren Schreibwaren-Hand-
lungen zu haben.
Edm. Moster @ Co., A.-G., Berlin-Neukölln
und Zagreb.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

„Intimstes vom Intimen“

von Philantropina

(Preis M. 1.00 franko).

Dieses unerschöpfliche Werk enthält Mittellungen an jedermann, die von bloßem Wert sind. Es behandelt Themen, über die man sich gern informieren möchte, doch die man mit niemand, selbst nicht mit dem Vertrautesten, bespricht. — Dieses Buch ist allen ein Freund und Berater, und jedermann, der Frau, ob Mann, muss den Inhalt kennen.

Da die Auflage bald vergriffen, empfiehlt sich umgehende Bestellung.

Schreiben Sie sofort an

Frau Elise Bock, G. m. b. H.,
Berlin Charlottenburg 24
Kantstrasse 158.

Echte Briefmarken Europa Edle! 1.50
40 antikenische 1.50 500 Griechen 1.50
40 deutsche 1.50 200 Rom 1.50
Zeitung und Prospekte 1.50
Albert Friedemann
Briefmarkenhandlung, LEIPZIG - 19

Elektrisiere dich selbst.
Broschüre u. Preiseblatt gratis u. franko.
Schoene & Co. 205, Frankfurt a. M.

Wer sein **Zeichentalent**
u. seinen künstlerischen Geschmack
verwerten, wer Maler, Bildhauer,
Büste, Arch. Kunstgewerbe,
denkt, will, oder als Künstler u. Kunst-
gewerbl. neue Erweiterungsmöglichkeiten
versusme nicht, kann „Werke und
Kunstwerke und künstlerischen Be-
rufe“ von Hermann Wöhrel (Mit zahlr.
Abbild. Pr. M. 8.—) kaufen. Günstig
begutachtet u. aufs wärmste
empfohlen: Eug. Bracht,
Peter Behrens, Ludwig Deltmann,
F. Kallmorgen, B. Löffelholz, Herm.
Prell, F. v. Stuck, Hans Thoma,
v. Werner, H. v. Zügel u. vielen and.
allererst. Künstl. Prospe. H kostenfrei
vom Verlag Gg. Siemens in Berlin W. 57.

**Wohlfleiter
Zimmer-Schmuck**

sind die gerahmten
Sonne, Drucke der
JUGEND. — Jede
große Buch- u. Künstler-
handlung hält ein
reichtes Lager dieser
Bildwerke, die günstig
zum Preis von M. 25,-
M. 1.— und M. 1.50
je nach Format. —

Überall erhältlich

Schriftsteller!!

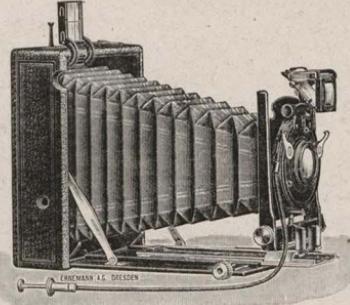
Belletristik u. Essays gesucht zur
Veröffentlichung in Buchform.
Erdgeist-Verlag, Leipzig 13.

Stekelippe
Strennlich Seif

BERGMANN & SÖHNE
Dresden 1913

„Erzeugt zarte weisse Haut
mit einem blendend schönen Teint.“
Preis 50 Pf. per Stück.

ERNEMANN



Heag XII,
die Kamera wie sie sein soll!

Hochlegant und leicht, aber denker stabil und zuverlässig,
bis in die unbedeutendsten Details sorgfältig durch-
dacht und gearbeitet, ganz eng zusammenlegbar und doch
vielseitig verwendbar. Kein Kamerasmodell erfreut sich so
ungestellt. Befalls wie gerade dieses! Verlangen Sie
sofort reich illustrierte Preiseblätter und Beteiligungs-Bed-
ingungen zum **Ernemann-10000-Mark-Jubiläums-Preisblatt**
schreiben 1914. Bezug durch alle Photohandlungen der Welt!

Heinr. ERNEMANN A.G. DRESDEN. 107

Photo-Kino-Werk.

Optische Anstalt.

Wie werde ich größer?

Ein Körperbildungsbuch von
Dr. Henry Wobben. Entwickelt
soll alle Muskeln
des Körpers, Hals, Brust, Bauch
Organismus. Das
Buch enthält Anle-
gungen, die Körper
an Größe zu vermehren
mögen, um 10-15 cm
zu erreichen. Preis
zu 2.25,- M. 1.50,-
Richard Rudolph,
Dresden A. 311
Gedächtnisstr. 9.

Gerona
Erstklassige Metallkameras

Geroplan
Erstklassiger Doppelanstigmatal

Geroplast
Erstklassiges Prismenfernglas

Musterstückliche Ausführung
Ausserordentlich preiswürdig
zurück Zahlungsbedingungen

Preise auch über andere
Kameras usw. kostenfrei

G-Rüdenberg jun
Hannover und Wien



F. Heubner

Ski-Fahrt

„Ah, — — Monokel vergessen — — ganze Tag ver-
saut.“

Hassia - Stiefel

prämiert Düsseldorf mit der
Goldenene Medaille,



**das Eleganteste,
Solideste,
Preiswürdigste.**

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a. M.

An alle Kranken

wandte sich der gesunde Ernährungsreformer Julius Hassel
und bewies Ihnen, daß $\frac{2}{3}$ aller Krankheiten, besonders
Stoffwechselkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Versteifung,
Blutarmut etc. Nervenkrankheiten durch Vibraphon-
massagetherapie beseitigt werden können, wenn die
Rückfälle sind möglich, wenn den mineralarmen Speisen
anstatt des schädlichen Kochsalzsalzes, blutbildende, kraft-
spende, gesunde Speisen eingenommen werden, da
diese die Widerstandsfähigkeit des Körpers erhöhen. Aus-
führliche Broschüre gratis durch die nächste Drogerie oder
Apotheke, sonst durch die **Ernährungsreform-Werke**
(Julius Hassel) Constance - Stuttgart C. 40
und Wien I, Elisabethstrasse 13.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Stimmung!

Zu fröhlichen Festen gehört vor allem Sekt: als unfehlbarer Zaubertrank gegen Langeweile und heiterer Geist des Frohsinns.

KUPFERBERG GOLD

ist so leicht und flüchtig, daß er sich stets in jeder Weise bekömmlich erweisen und niemals "zu Kopf steigen" wird.

Chr. Adt. Kupferberg & Co.

Hoflieferanten Mainz Gegründet 1850

DEUTSCHES KREUZWEIN

BRINKM

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Wetterle und Sternickel

„Du, Sternickel, Du bist eigentlich ein armes Luder gegen mich! Denn tausend solche Kerle, wie Du, können dem deutschen Reiche nicht so viel schaden, als ich ihm durch mein Revanchekriegen schaden möchte!“

Souvenir du „Souvenir“

Entzissen wird von hoher Hand
Uns plötzlich heut der „Souvenir“,
Indem er, wie Toilettepapier,
Dass seinen Zweck erfüllt, verschwand.

Nun hängt von solcherlei W.-C.
Götzen eins noch an der Wand,
Das leider nicht Verwendung fand:
Der fehlt „gerissen“ Wetterle.

Ich hoff, ein „frecher Entkelsohn
Der deutschen Hungertüder“ hat
Bald auch für diesen Apparat
Die einzige passende Tumult.

Dann hätten wenigstens mal wir
— Und an dem rechten Fleck sogar —
Ein angenehmes „Souvenir
Alsacien-Lorrain“ — nicht wahr?

A. De Nora

Schon wieder erwischt

Deutschland hat Pech: alle seine heimlichen
Anschläge kommen an's Tageslicht, obwohl es
mit geradezu unglaublicher Raffiniertheit zu Werke
geht. So hat Deutschland zwar mitgeschlagen, die
Türkei zur Übergabe Adrianopels zu drängen,
aber es ist einzig und allein daran schuld, daß

die Jungtürken die Übergabe vereitelt haben.
Alles Leugnen hilft da nichts: die französische
Presse hat es herausgebracht und der in Paris
lebende General Scherif Pasha hat es bestätigt.

Es gibt nämlich gar keine Jungtürken, sondern die unter diesem Namen auftretenden Leute sind Deutsche, die unter der Maske von Oberhaupten sich in Konstantinopel eindringerten. Emmer Ben, der das Türkische mit stark Berliner Akzent spricht, war noch vor wenigen Wochen Lissbon bei Teig und gab die Lebensstellung nur auf, als ihn die deutsche Diplomatie mit höherem Gehalt und wöchentlich zehn Pfund Gratis-Sauerkraut engagierte. Eigentlich sollte er schon früher in Aktion treten, aber er wollte erst abwarten, bis die Deutschen den ihnen so gefährlichen Fallstören gefügt hatten. Überhaupt wäre Adrianopel schon längst gefallen, wenn es nicht durch einen unterirdischen geheimen Gang mit Berlin verbunden wäre, von wo es mit Brot, Gefrierleber, Kanonen, Radier Rädchen und anderen Lebensmittelchen versorgt wird.

Daher Deutschland offiziell die Türkei zur Auslieferung Adrianopels drängte, tat es nur aus Verstellung — genau wie die französischen Blätter ihre Enttäuschungen nur aus Intelligenz machen, und General Scherif Pasha nur aus Tapferkeit fern der Türkei weilt.

Karlichen

Liebe Jugend!

In einer Münchner Volksschule brachte ein Mädchen an einem Tage der Karnevalsszeit der Lehrerin einen schönen Rosenstrauß mit. Darob Erkauften bei der Beschenkten.

„Aber, Mäbi, diese teuren Rosen! Das darfst Du nicht tun.“
„Die kosten mir, Freilieb. D' Bleamer hat
mei Muatta von d'r Maschera mit
heim bracht.“

Wienegliedchen

Schlaf, Kindchen schlaf!
Papa'chen ist ein Graf,
Papa'chen ist ein Diplomat,
Reist für den Frieden früh und spät,

Schlaf, Kindchen schlaf!
Papa'chen heut aus London schreibt,
Wo Balkanfelden er betrübt;

Schlaf, Kindchen schlaf!
Der Friede klappt schon ganz eracht,
's fehlt nur die Unterdrück zum Paß,

Schlaf, Kindchen, hei!
Sonst kommt der Emmer Ben. —

Asiaticus minor

Der Terkif, die Räuber und die Retter

Eine lehrreiche Fabel

Der arme Terkif liegt im Graben
Und vier Banditen knien auf ihm,
Die ihn an seiner Gurgel haben.
Dem armen Terkif geht es schlimm.

Gottlob, da kommen seine Retter,
Der Iwan und der François,
Die rufen gleich: „Vogdonnerwetter,
Terkif, wen erdrosselt Ihr denn da?“

Gebt Luft dem Mann!“ Frei wird gegeben
Der Hals. Der Terkif ruft: „Ihr Herrn,
D Ihr erhaltet mir das Leben,
Ich opfere Euch mein Bestes gern!“

Der Iwan gleich und François sagen:
„Wir wollen nur Dein Bestes! Sprich,
Wo ist's?“ — Der Terkif unter Agen:
„'s ist da... und da...! Oh, rettet mich!“

Da lächeln die zwei Retter: „Kinder,
Nun drückt den Hals ihm wieder zu!“
Und zu dem Terkif: „Alter Sünder,
Die Schäje jetzt in Deiner Tru
Die nehmen wir, so recht als billig,
Zur Strafe dafür, daß Du brutst!
Und hier von diesen Herrn gutwillig
Dich nicht erdrosseln lassen willst!“

Dann schließen sich um ihn zwölf Krallen —
Und die Moral von der Gesicht!
Bist unter Räuber Du gefallen,
Ruf Räuber nie zu Hilfe nicht!

A. D. N.

Dementi

Der k. bayr. Staatsanzeiger G. m. b. H. (Geschäftshaus: Messe- Baron Hertling) erlässt „Umwandl. halber“ folgende Erklärung:

„Wir haben in letzter Zeit zweimal eine Nachricht gebracht, wonach hohe Diplomaten ihr Amt infolge verwandtschaftlicher Beziehung zu den leitenden Staatsmännern erhalten hätten. Wir haben natürlich diesen hohen Herrn damit nur etwas Gutes und Erfreuliches nachsagen wollen. Die hohe königliche Staatsregierung teilt Ihnen aber in dankenswerter Weise mit, daß es auch Fälle gebe, in denen Anstellungen ohne Verwandtschaftsbeziehung stattfinden, wenigstens ohne leibliche. Wir sind in der Lage, als Beispiel hierfür Unsre eigene aufzuführen, indem wir konstatieren, daß Wir mit dem hohen Herrn Ministerpräsidenten nur geistig verwandt sind. Wir bitten also künftig, bei Erwähnung „verwandtschaftlicher Beziehungen“ nur an solche zu denken, wie sie zwischen Uns und der kgl. bayer. Regierung bestehen!“



K. Arnold

Causerie

„Gel, Herzler, so t' das da taugt mit Deina
Himmelfahrtsnas'n mit Deina Kohl'sauern!“

Das gerettete München

Der erste Versuch der Münchner Polizeidirection, einen Eindruck auf die Presse- und Künstlerfreie zu gewinnen, soll glänzend ausgefallen sein. Da jedoch das Aufhalten der Tänzenden, die Aufnahme des Personalien der Beteiligten zeitweilige Störung verursachen, wird im Karneval 1914 ein neues Reglement zur Einführung gelangen: Vor Betreten der Festräume werden alle Gäste durch das Kriminalchymannskorps dem dactyloskopischen Verfahren unterworfen. Außerdem bekommt jeder Herr Kniestrauben angelegt, die umso fester angezogen werden, je mehr er Neigung zeigt, polizeiwidrig zu tanzen.

Aberwegen will die hohe Polizei auch prophylaktisch wirken, indem sie den Festkomites als Motiv für die Veranstaltungen der nächsten Jahre einen „Gugelmänner-Ball“ in Vorlage brachte. W. P.



H. Bing

Redouten-Polizei in München

„Auf'n Bal paré geb' i nimmer! 's letzte
Mal hat mi a Schuzmann, angaschieet
und glei mitg'nommen.“

Verdeutschungen

Am Geburtstag des Kaisers ging das Lauffische Festspiel „Kerkura“ in Sene, in dem auch Hera auftritt. Der Rollenspieler, der noch nicht die Ehre hatte, der Gemahlin Jupiters vorgestellt zu werden, schrie laut Hera Hurra.

Selbstverständlich nennt er den Helden Herakles. Die Charitinnen sind ihm Kadinen, Achilles Achsenbach, Aphrodite Mavrodaphne. Also den Kriegsgott Ares macht er den Friedensgott Arendt, aus Pallas Pallash, aus Hebe Hebamme, aus Argonauten Arge Schauten und aus Parzen Schwarzen. Die Hesperiden modernisiert er in Vesperide oder in noch besserem Deutsch in Five o'clock-Tee, und aus Ariadne auf Naxos macht er Richard Sträuß.

Frido

Um Antwort nie verlegen

Hansfrau: „Ich hatte Ihnen doch gesagt, Sie möchten entfernen, lästige Backfusse holen. Warum bringen Sie diese hier mit Steinchen?“

Dienstmädchen: „Aber gnädige Frau, die Türken haben doch jetzt keine Zeit, Pflaumenkerne rauszumachen.“

Heilige Güter

Der nationalistische Deputierte Berny beantragte in der französischen Deputiertenkammer, daß der 18. Februar der Tag des Amtsantritts des Präsidenten Poincaré zum Nationalfeiertag bestimmt werde.

Dieser Feiertag soll dem heiligen Poincaré gewidmet werden, unter welchem Namen Poincaré heiliggesprochen werden wird. Ein zweiter noch zu bestimmender Tag wird der Doppelpfingsttag des Herrn Poincaré und des Fräulein Jeanne d'Arc werden, die als „Jungfrau von Versailles“ und als „Jungfrau von Orleans“ verehrt werden. Ferner werden folgende Tage als Nationalfeiertage gefeiert werden: die Tage des Eintritts Poincarés in die Schule, in die Deputiertenkammer und in das Ministerium, der Tag seiner ersten Zigarette, seines ersten Rauches und endlich der Tag, an dem er zum ersten Male lange Hosen trug. Endlich soll der Ochse, von dem das Filet stammt, das die Ehre hatte am 18. Februar von dem neuen Präsidenten versteu zu werden, im Pantheon beigesetzt werden.

Frido

Gut abgeführt

Ein Russe, der mit einem Deutschen in einem Eisenbahncoupe ein Gespräch anfängt und sich dabei hochmütig als ein feind Deutschlands zu erkennen gibt, richtet an diesen die dreiste Frage: „Was werden Sie machen, wenn die Kosaken nach Berlin kommen?“

Der Deutsche gibt ihm darauf gelassen zu Antwort: „Sie können ganz beruhigt sein, mein Herr; bei uns Deutschen werden Kriegsgefangene human behandelt.“



Im Duodezstaate

„Die neue Hofmarschallin hat einen viel zu üppigen Busen! Der ragt ja fortwährend ins Nachbarland!“

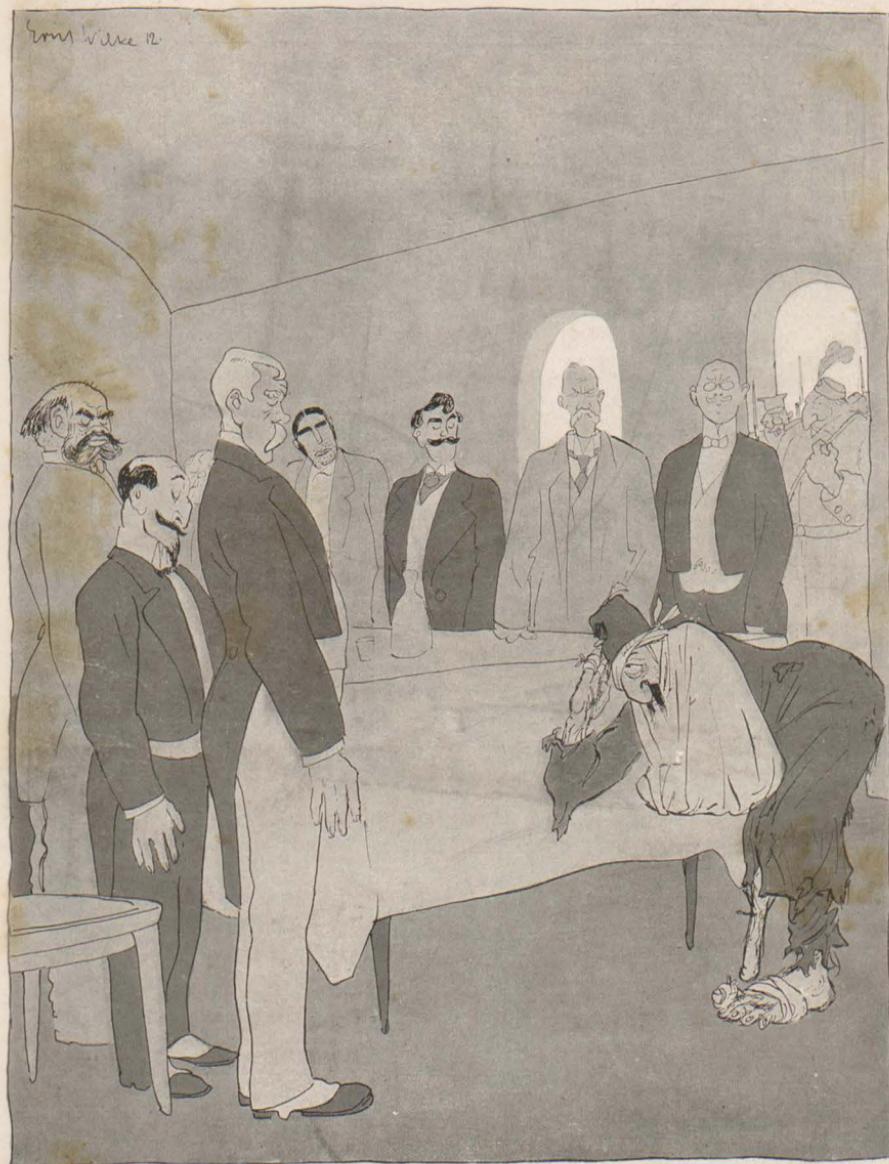
Ver sacram

Tragt es ein ins herrliche Register,
Daa des Thrones Gnadenakte nemmt;
Die Gemalldinner der Staatsminister
Sind nun eo ipso hofpotent!
Ob ihr Stammbaum vor den strengsten Proben
Nicht besteh' und vor der engsten Wahl:
Wie die Götter sind auch sie erhoben,
Froh willkommen in dem Königsstaat!
Mögen scheel die Albnenbilder blicken
Auf die Jüngsten, die nun eingereicht:

Die Lebendigen, sie werden nicken
Zu dem Zeichen einer neuen Zeit!
Doch auch ihnen bleibt ein großes Staumen,
Doch die Tradition so viel erträgt,
Und man fragt sich nach den Kraftposaumen,
Die so starke Mauern umgelegt?
Neigte sich modernen Freiheitslönen
Auch des Hofes starren Ohr so ganz?
War es, weil betracht' die hohen Schön'en
Von den Göttern heitem Ruhmesglanz?
Oder galt es, Lüsten zu ergänzen,
Weil an Uturadel es gebricht?

Oder hungerte der Hof nach Kränzen,
Die nur frisch' Frauennamur flücht?
Nein! Damit ich nicht mit schwächeren Gründen
Alle Größe dieser Tat verwürd' —
Münden, höre freudig mich's verkünden:
Nein, der Hauptgrund, der war künstlerisch!
Söß' bei Hof man nichts als schwärze
Schatten,
Wär' das Bild doch gar zu monoton:
Schon die dunkle Farbe ihrer Gatten
Schrie nach heller Moderation!
Borromaens

Erich Wilke 12.



Die Türkei und die Mächte

Erich Wilke

„Edle Wohltäter, teure Schirmherren, geliebte Unparteiische, — bei wem von Euch muß ich mich am wärmsten für meinen Zustand bedanken?“

Herausgeb.: DR. GEORG HIRTH; Redakt.: F. v. OSTINI, DR. S. SINZHEIMER, A. MATTHÄL, F. LANGHEINRICH, K. ETTLINGER. Für die Redaktion verantwortlich: DR. S. SINZHEIMER, für den Inserenten: G. POSSELT, sämtlich in München. Verlag: G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München. Druck von KNORR & HIRTH, Münchener Neueste Nachrichten, München. — Geschäftsstelle für Österreich-Ungarn: MORITZ PERLES, Verlagsbuchhandlung Wien I, Sellergasse 4. — Für Österreich-Ungarn verantwortlich: JOSEF MAUTNER. — ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Preis: 40 Pfg.